

Dr. – Ing. Wilfried Wapenhans

(02.10.1952 bis 25.07.2006)

Die ihm gegebene Zeit war zu viel kurz, um all seine Pläne Wirklichkeit werden zu lassen.

Mit ganz besonderem Engagement und großem persönlichem Einsatz war für Wilfried Wapenhans sein Beruf als Bauingenieur und Sachverständiger Lebensinhalt und Aufgabe, den er als kommunikative Persönlichkeit mit seinen Fachkollegen und Mitarbeitern gemeinsam voranbrachte.



Seine berufliche Entwicklung ist mit dem Studium an der TU Dresden bis 1977, der Assistentenzeit und Promotion zum Dr. – Ing. über ein Thema des Stahlverbundbaus 1984 und der Tätigkeit bei IPRO Dresden verbunden, die er als Chefsachverständiger beendete, um ab 1991 als Bürogründer und geschäftsführender Partner der Wapenhans und Richter GbR freiberuflich tätig zu sein.

Ausgehend von der Tragwerksplanung entwickelte er sich hier zu einem bekannten und anerkannten, seit 1994 öffentlich bestellten und vereidigten Bausachverständigen, der mit seiner immer optimistischen und kreativen Grundeinstellung auch in schwierigen Zeiten die Mitarbeiter und Berufskollegen in seinem Umfeld zu motivieren verstand und in der laufenden Qualifizierung einen Weg sah, gerade durch Leistungen mit hoher Fachkompetenz zu überzeugen.

Durch eine Vielzahl von Fachaufsätzen in Zeitschriften, Veröffentlichungen, Vorträgen, der Mitarbeit in Fachgremien und Initiieren von Tagungen hat er wesentlich zur Weiterentwicklung seines Berufstandes beigetragen.

Erwähnt werden sollen auch neben den bekannteren Fachaufsätzen zum Beispiel:

- Normierung von Denkmälern gegenüber Neubauten,
- unterschiedlichste, gutachterlich behandelte Schadensfälle,
- Einfahrtprobleme bei Tiefgaragen,
- Sanierung des Dresdner Stadthauses.

Als Broschüren wurden u.a. folgende Beiträge erarbeitet:

- Zur Entwicklungsgeschichte des Stahlverbundbaus in Deutschland bis 1992
- Die erste Statik der Welt von 1742 zur Peterskuppel in Rom, anlässlich des 10-jährigen Bürobestehens wurde die Originalschrift aus dem Jahr 1742 mit einer Übersetzung und einem Kommentar herausgegeben.

Während seiner Arbeit im Vorstand des Landesverbandes der Sachverständigen Sachsen und Fachgruppenleiter Bauwesen führte er in den Jahren 2001 bis 2003 weitere Tagungen und Seminare für Bausachverständige, Richter und Rechtsanwälte mit dem Ziel, die Kommunikation untereinander und die Sachverständigenarbeit zu optimieren.

1994 wurde er in den Fachausschuss für das Sachgebiet „Konstruktiver Ingenieurbau (Tragwerksplanung und Statik)“ durch das Präsidium der IHK München und Oberbayern berufen und wurde 2001 Vorsitzender der regionalen Prüfungskommission „Konstruktiver Ingenieurbau (Tragwerksplanung und Statik)“.

Aus den Treffen „Arbeitskreis Schadenfreies Planen und Bauen“ der Chefs Ingenieure betrieb er deren Weiterentwicklung, für die 2004 das Thema als Spezialtagung für „Tragwerksplanung im Bestand“ mit einer Buchveröffentlichung der Beiträge gefunden war und die 2. Tagung im Oktober 2005 noch unter seiner Leitung und mit steigendem Interesse stattfand.

Mit dem W+R Praxisseminar Bauschäden Teil 1 und 2 wurde 2003 eine eigene Seminarreihe ins Leben gerufen. Aus der täglichen Arbeit und jahrelangen Berufserfahrung des Bausachverständigen wurden Fachwissen und spezielle Hinweise u. a. zur Minimierung von Bauschäden weitergeben. Als Leitfaden für die Arbeit des Bausachverständigen ist kürzlich sein Buch „*Baugutachten – gezielt hinterfragen*“ erschienen.

Eine schwere Krankheit stoppte den eingeschlagenen, erfolgreichen Weg, am 25. Juli 2006 ist Dr.-Ing. Wilfried Wapenhans verstorben. Mit ihm verlieren wir einen optimistischen und lebenswerten Menschen, einen aktiven, zielstrebigen und kompetenten Kollegen.

Das von ihm mit gegründete Büro Wapenhans und Richter wird weiter wirken, um auch in seinem Sinne einen Teil des angefangenen Werkes fortzuführen.